Schweiz. Rundspruch-Gesellschaft

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): **- (1939)**

Heft 898

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-688548

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EIN JAHR DER HOFFNUNG — EIN JAHR DER ERFUELLUNG.

Von Dr. A. Lätt,

Präsident der Auslandschweizer Kommission.

1938 war für unser Auslandschweizer Werk ein Jahr grosser Erwartungen und Hoffnungen und des vollen Einsatzes vor dem Lande. Der Höhepunkt des Jahres, hinter dem diesmal auch der so schön verlaufene Auslandschweizertag in Schaffhausen zurücktritt, war der 1. August, an dem Sinn und Herz des ganzen Volkes sich dem Auslandschweizertum zuwandten und durch eine nationale Tat und ein Opfer ihren Willen bekundeten, dass die Auslandschweizer nie wieder vergessen werden sollen. Fr. 680,000.— ist das Ergebnis aus dem Verkauf der Abzeichen, Karten und Marken zusammen. Wahrlich, ein grossartiges Ergebnis, wenn man bedenkt, dass eigentlich nur unser Auslandschweizer Sekretariat und ein paar treue Freunde die Last der Propaganda zu tragen hatten. Das Resultat hat unsere kühnsten Hoffnungen übertroffen, und ist zu lesen als eine Vertrauens- und Dankeskundgebung des Schweizervolkes an die Pioniere, die ihm draussen seit Jahrhunderten Ehre gemacht und treu gedient haben. Zahlreiche in Not geratene Hilfsgesellschaften, Schulen, Heime, Institute, Bildungskurse, sogar die Auslandschweizer Zeitungen und die vom Auslandschweizer Sekretariat unmittelbar betreuten Dienste für das Vortragswesen, Lichtbilder, Filme, Heimatkundekurse, Bücherschenkungen, Lesepatenschaften, kulturelle und musikalische Heimatveranstaltungen, die Kinderferienversorgung und die Wandergruppen, ja sogar die kirchliche Not der Gemeinden und Siedelungen beider Konfessionen können bedacht werden, teils direkt, teils indirekt auf dem Wege über das Politische Departement oder das Auslandschweizer Werk. — Nun gilt es für die Auslandschweizer selbst, auch ihrerseits in alter Treue die Erwartungen zu erfüllen, welche ihre Freunde auf sie setzen. Wer kann wissen, angesichts der gefährlichen Weltlage, wie bald wir alle zum vollen Einsatz und zur äussersten Erfüllung aufgerufen werden.

Eine " Stiftung für die Auslandschweizer " war ein alter lieber Traum der Gründer des Auslandschweizer Werkes. So naheliegend schien die Forderung angesichts des Erfolges der Pro Juventute und der Pro Senectute. Gewiss, das Ziel war einleuchtend, aber die Möglichkeiten zur Verwirklichung zerrannen uns immer unter den Händen unter der Ungunst der Zeitverhältnisse oder infolge des mangelnden Verständnisses weiter Kreise. Immer wieder mussten wir von der Hand in den Mund leben, mit einem Minimum von Dienern am Werke. Wir sind eben kein Interessenverband und auch keine rein charitative Institution, die alle viel besser verstanden werden als ein Werk mit patriotischen und geistigen Zwecken. Kaum 500 betrug die Zahl unserer Freunde, der zahlenden und der nichtzahlenden — sogar in den besten Jahren — ausser den Reihen der allzeit getreuen Helvetischen Gesellschaft. Vielen Kolonien haben wir nur die allerdringendste Hilfe bieten können, oft nicht einmal rechtzeitig und selten aus eigener Kraft. Aber unsern guten Willen und die Hingabe des Auslandschweizer Werkes an sein Ideal haben sie erkannt und durch ihr rückhaltloses Vertrauen belohnt. So entstand die schöne geistige Solidarität zwischen Inland- und Auslandgruppen der NHG, die in vielen Prüfungen und Nöten sich nur vertieft und geläutert hat. Die Auslandschweizer werden sich von Herzen mitfreuen, wenn im Februar die NHG ihr 25. Geburtstagsfest feiert. Und dass das Auslandschweizer Werk gerade im Jahre seiner Volljährigkeit finanziell etwas unabhängiger und leistungsfähiger geworden ist, wird man in den Festreden als besonders freudige Erfüllung alter Wünsche und Hoffnungen feiern, denn das ASW war immer ein besonderes Sorgenkind und der Stolz der NHG. Die von ihr und der Auslandschweizer Kommission nun beschlossene " Stiftung für die Auslandschweizer " wird in Zukunft immer wieder die nötigen Mittel zur Lösung alter und neuer Aufgaben aufbringen müssen und sie vor der Oeffentlichkeit verwalten. Möge ihr dabei ebenso viel Glück und Erfolg beschieden sein, wie den beiden ältern Schwestern — Pro Juventute und Pro Senectute!

Erfüllen soll uns das Jahr 1939 den alten Wunsch, ja die dringende Notwendigkeit nach Verstärkung des Auslandschweizer Sekretariates in personeller Beziehung. Manches dringliche Anliegen soll dann rascher erledigt werden. Denn Tag für Tag bringt ihrer die Post ganze Bündel, zumeist Probleme, die so kompliziert sind, dass der einzelne oder die Kolonie draussen sie eben nicht mehr selbst entwirren konnten.

Mit grossen Hoffnungen und Erwartungen gründeten im verflossenen Jahre Rückwanderer aus aller Herren Länder die " Vereinigung heimgekehrter Auslandschweizer," mit dem Ziele, einander über Schwierigkeiten der ersten Wochen in der Heimat hinwegzuhelfen, Nöte, die namentlich dann gross sind, wenn man ohne Geld, ohne Arbeit, ohne Verwandte oder Freunde heimkehrt. Die Vereinigung marschiert und entfaltet in einigen Ortsgruppen eine lebhafte Tätigkeit in Form von Beratung Stellensuchender, Belehrung und Umschulung. Natürlich ist es schwer, in dieser auch für die Inlandschweizer harten Zeit für jeden noch so rechten Mann, der heimkehren muss, gerade den rechten Platz zu finden. Möge allen das neue Jahr neuen Mut und neue Geduld und die schliessliche Erfüllung der oft enttäuschten Hoffnungen bringen.

Auf unsere Veranlassung hin haben sich die in Betracht kommenden privaten und staatlichen Hilfsinstanzen zusammengefunden, um den mittellos heimkehrenden Auslandschweizern rasche und wirksame erste Nothilfe geben zu können. Die " Schweizerische Winterhilfe " in Zürich ist als die Zentralstelle für solche Hilfeleistungen bezeichnet worden. Sie hat in allen grossern Ortschaften ihre Mitarbeiter.

In vermehrtem Masse als bisher werden wir nun die Wünsche der Jungen zwischen 16 und 21 Jahren berücksichtigen können, die gerne an den Wanderkursen teilnehmen möchten, aber nicht selber genug Mittel aufbringen können. Hilfe winkt ebenfalls einer grössern Zahl von Studenten an den Mittelschulen und Universitäten, Lehrlingen verschiedener Berufe und den lieben, kleinen Feriengästen im schulpflichtigen Alter.

Zum Teil schon in Erfüllung gegangen ist der ebenfalls von der NHG zuerst propagierte Gedanke der verstärkten kulturellen Auslandwerbung in engster Zusammenarbeit zwischen den heimatlichen Instanzen, den Konsulaten und den Kolonien. Wieder ist das Auslandschweizer Sekretariat als die geeignetste Brücke und Vermittlungsstelle anerkannt worden bei der Lösung einer höchst bedeutsamen, schwierigen und edlen Arbeit. Erfolge in verschiedenen Ländern und die enthusiastische Unterstützung durch die besten Gruppen bestärken uns in der Ueberzeugung, dass dieser Dienst zugunsten der kulturellen Weltgeltung der Schweiz im Auslande nicht nur erhalten, sondern ausgebaut werden muss. Wir glauben sogar Grund zu haben zur Annahme, dass es eine der Absichten des Bundespräsidenten ist, den Plan von Staats wegen zu fördern durch die von ihm mit hohem Schwung vor Volk und Räte getragene Vorlage über die " Stiftung Pro Helvetia." Die bisherigen Leistungen des ASS sind darin mit dem Ausdruck höchsten Lobes anerkannt.

An der Landesausstellung in Zürich werden wir endlich einmal vor dem ganzen Volke die " Fünfte Schweiz " in einem ihrer Bedeutung entsprechenden Rahmen zeigen können. Die Pläne für den Auslandschweizer Pavillon sind gemacht. Schon arbeitet der Maler — selber ein langjähriger Auslandschweizer — an den mächtigen Fresken, welche die weite Welte bedeuten und zeigen wollen, wo und wie die Auslandschweizer leben und arbeiten, tausendfach verschieden nach Beruf, Umgebung und Lebensbedingungen, und doch alle geeint im Gedanken an die eine Heimat. Sie ist versinnbildlicht durch das Augustfeuer, dem sich alle Blicke zuwenden. Gewiss, alles kann nicht gezeigt werden in einem einzigen Pavillon. Aber wer Zeit hat, in den " goldenen Büchern " der Fünften Schweiz zu blättern, in welchen das von allen Seiten hereinströmende Material verarbeitet ist, der wird ein beglückend reiches Gesamtbild von unserem " Kolonialreich " bekommen. Die Auslandschweizer selber aber möchten wir an der Landesausstellung überzeugen, dass sie wirklich lebendigen Anteil haben an der grossen Symphonie schweizerischen Wesens in der Welt. Am eindrucksvollsten soll dieser Gedanke zum Ausdruck kommen am ersten August, dem der Auslandschweizertag unmittelbar vorausgeht. Da sollen alle Herzen zusammenklingen in einer Liebe, einem Lob der Heimat und einem Willen, sich aufs neue in alter Treue ihrem Dienste zu weihen.

Möge uns der Friede bewahrt bleiben, dass wir alles schaffen können, wie wir es haben möchten. Das ist schliesslich der heisseste Wunsch — der alle andern enthält und erfüllt —, Friede!

Gott schütze die Schweiz!

Echo Suisse.

SCHWEIZ. RUNDSPRUCH-GESELLSCHAFT. SOCIETE SUISSE DE RADIODIFFUSION.

SENDUNGEN.

Für die Schweizer in Europa vom 6. Februar bis 13. März 1939.

Ueber alle schweizerischen Landessender: Beromünster, Sottens und Monte Ceneri: *Jeden Montag* 21.30 *Uhr (Schweizerzeit).*

EMISSIONS.

Pour les Suisses d'Europe du 6 février au 13 mars 1939.

Sur les trois émetteurs suisses: Beromunster, Sottens et Monte Ceneri, *chaque lundi, à* 21.30h. *(heure suisse).*

PROGRAMME.

6. Februar: *Studio Bern.* "Sankt Urs und seine Aarestadt." Hörfolge aus dem heimeligen Solothurn von Hans Rych. Musikalische Einlagen.

13 Février: *Studio de Genève.* Concert de gala de l'orchestre national de la Suisse romande.

20. Februar: *Studio Basel.* Buntes Fastnachtprogramm.

27 Febbraio: *Studio di Lugano.* Quaresima. Una trasmissione dal Convento della Madonna del Sasso sopra Locarno.

6. März: *Studio Zürich.* Die Schweizerische Landesausstellung. Rückblick und Ausblick.

13 Mars: *Studio de Lausanne.* " Les charmes du lac." Causerie-audition.

* * *

Die Sendungen beginnen mit einer 15-*minutigen Wochenübersicht* über die wichtigsten Ereignisse in der Heimat, und zwar deutsch über Beromünster, französisch über Sottens und italienisch über Monte Ceneri. Ab 21.45 Uhr: gemeinsames Programm auf allen drei Landessendern.

Les émissions commencent par *un exposé de* 15 *minutes* des principaux événements suisses: en français sur Sottens, en italien sur Monte Ceneri, en allemand sur Beromunster. A partir de 21.45h., programme commun sur les trois émetteurs.

SWISS CHORAL SOCIETY, LONDON.

After a lapse of some years in the activities of the *Swiss Choral Society*, the undersigned, at the instigation of Mr. J. Manzoni, one of the Society's past presidents, wish to examine the possibility of re-establishing the Society on a firm basis.

For this purpose they hereby call a *General Meeting* of past active and passive members to take place at

SWISS HOUSE, 34, Fitzroy Square, W.1.
on WEDNESDAY, FEBRUARY 8th, 1939, at 8.30 p.m.

You are cordially invited to attend this meeting and to bring along any friends who may be prospective new members of the Society.

With patriotic greetings,

We are,
Yours sincerely,
J. Manzoni, J. Berger, H. Nachbur,
E. Ritzmann and F. G. Sommer.

IT'S QUITE LIKE HOME. . . . .

MAGGI's SOUPS

The Maggi Co. are pleased to announce that their famous Swiss made soups enjoy an ever-increasing popularity in English homes. Ask your grocer to-day for Maggi's Soups in fifteen varieties. If you have any difficulty in obtaining them, write to the Sole Agents: Marber & Co. 1, Stanhope Street London, N.W.1.

Peaceful
SWITZERLAND

£ now buys around 21 Swiss francs

and—

- no bother at the frontier
- prices to suit every pocket
- short and inexpensive journey
- direct rail and air services
- customs facilities for cars
- cheap petrol for visitors
- holiday centres for all seasons

Best value in Holiday Travel

INFORMATION from the Swiss Railways & State Travel Bureau, 11-B Regent Street, London, S.W.1. 'Phone: WHItehall 9851